



## Presseinformation

### Österreichs Schulbuchverleger erkunden die Zukunft der finnischen Grundschule

#### **Finnen unterrichten mit Büchern und E-Books und setzen auch in Zukunft auf die Handschrift**

Eine Studienreise (österreichischer) Schulbuchverleger nach Helsinki lüftet die digitalen Vorhaben der weltweit als innovativ anerkannten Finnen im Bereich der Wissensvermittlung in den Grundschulen. Im Zuge dieses Besuches sind auch relevante Problemstellungen aufgezeigt und diskutiert worden: reduzierte Budgets für die Entwicklung von Lehrmethoden und Lernmitteln der Zukunft sowie desolate Schulgebäude.

#### **Klassisches Schulbuch in Kombination mit E-Books**

Fazit: 16 Jahre nach Einführung der E-Books bleibt das klassische Schulbuch in Kombination mit E-Learning die klare Nummer eins. Rund 80 Prozent aller Lernmittel werden in hybrider Form (Kombination Buch und E-Book) in den finnischen Gesamtschulen genutzt, etwa 14 Prozent arbeiten konservativ mit Büchern, lediglich 6 Prozent bis zur 9. Schulstufe setzen ausschließlich auf E-Learning.

#### **Handschrift bleibt im Unterrichtsalltag**

Zudem ist seitens der finnischen Pädagogik-Experten uneingeschränkt eingeräumt worden, dass die Handschrift keineswegs nicht mehr gefördert und unterrichtet werde. Vielmehr bleibt sie, wenngleich in adaptierter Form, zentraler Teil schon ab der Vorschule. Der Tenor: die für ein zufriedenes Leben wichtige Feinmotorik darf keinesfalls abhanden kommen.

#### **Die Zukunft: Dualität aus Schulbuch und E-Book**

Für Delegationsleiter KommR Friedrich Hinterschweiger, Obmann des Fachverbandes der Buch- und Medienwirtschaft in der Wirtschaftskammer Österreich, ergibt sich nach den zahlreichen Vorträgen und Gesprächen mit ausgewiesenen Experten aus Wissenschaft, Schule, Verlagswesen, Elternvereinigungen und Politik „ein bereits eingeschlagener, guter österreichischer Weg, nämlich die Kombination aus Schulbuch und E-Book“.

#### **Flächendeckendes Service der Schulbuchhändler**

Friedrich Hinterschweiger betont vor den finnischen Experten, die Entwicklung der Digi-Skills von Kindern und Jugendlichen wie bereits bisher zu fördern, das durchaus mit einem Blick auf führende Nationen wie Finnland. Und mit einem Auge darauf zu achten, dass Bildungsziele in Zukunft verstärkt im Auslösen von Denkprozessen liegen. Eine für den Fachverbandsobmann „logische Reaktion auf die Veränderung des Lernens in den kommenden Jahrzehnten. Österreichische Verlage werden weiterhin in Zusammenarbeit mit Bildungspolitikern, Pädagogen, Schülern und Eltern innovative Lehr- und Lernprodukte entwickeln“.



**Wachernig** Public Relations

Büro für Kommunikation und Medienentwicklung

Spitalberg 20a, 8813 St. Lambrecht, M 0664 25 55 0 61, T 03585 4021 0, F 03585 4021 4, [post@wachernig.at](mailto:post@wachernig.at)

## **Kontakt | Rückfrage**

GF. Mag. Karl Herzberger  
Fachverband der Buch- und Medienwirtschaft  
Wirtschaftskammer Österreich  
1040 Wien | Wiedner Hauptstraße 57  
05 90900 3331  
[karl.herzberger@wko.at](mailto:karl.herzberger@wko.at)

Presseinformation, Wien, am 18. Mai 2016

